

Richtlinien über die Aufnahmekapazitäten der allgemeinbildenden Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I in der Stadtgemeinde Bremen

Vom 27. Januar 2016

1. In Anwendung des § 6 Abs. 2 Satz 1 bis 3 des Bremischen Schulverwaltungsgesetzes vom 28. Juni 2005 (Brem.GBl. S. 280) in der Fassung vom 22. Juli 2014 (Brem.GBl. S. 362) wird in der Anlage 1 die maximale Aufnahmekapazität für die Eingangsjahrgänge der einzelnen allgemeinbildenden Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I in der Stadtgemeinde Bremen festgesetzt.
2. Die Anzahl der insgesamt für einen Jahrgang zur Verfügung stehenden Plätze an einer Schule darf in den Aufnahmeverfahren für die Jahrgänge 1 und 5 nicht überschritten werden.
- 3.1. Klassenverbände des Eingangsjahrgangs an Grundschulen, in denen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung inklusiv unterrichtet werden, dürfen insgesamt nicht mehr als 22 Schülerinnen und Schüler, davon höchstens fünf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung, umfassen. In ihnen werden keine Kinder aus Sprachfördermaßnahmen oder –kursen nach § 36 des Bremischen Schulgesetzes aufgenommen. Klassenverbände des Eingangsjahrgangs an weiterführenden Schulen, in denen Schülerinnen oder Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf inklusiv unterrichtet werden, dürfen an Oberschulen insgesamt nicht mehr als 22 und an Gymnasien insgesamt nicht mehr als 24 Schülerinnen und Schüler, davon höchstens fünf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, umfassen. Liegt die gesetzte Frequenz der Regelklassen (Spalte 12 der Tabelle in der Anlage 1) an einer dieser Schulen bereits bei diesem Wert oder darunter, so wird die Frequenz einer Inklusionsklasse an dieser Schule nochmals um zwei Plätze für Schülerinnen und Schülern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf reduziert. Werden die in einem Klassenverband vorhandenen Plätze für die inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf nicht voll in Anspruch genommen, so werden die übrigen dieser Plätze für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf freigehalten, die erst später hinzuziehen oder diagnostiziert werden. Wird in einem für die inklusive Unterrichtung vorgesehenen Klassenverband keine Schülerin oder kein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aufgenommen, so gilt für diesen Klassenverband die Frequenz der Regelklassen der jeweiligen Schule (Spalte 12 der Tabelle in der Anlage 1).
- 3.2. In der Oberschule im Park dürfen (wegen ihrer besonderen Struktur als ehemaliges Förderzentrum „Schule Am Oslebshauser Park“) Klassenverbände, in denen Schülerinnen oder Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf inklusiv unterrichtet werden, abweichend von Ziffer 3.1 insgesamt nicht mehr als 18 Schülerinnen und Schüler, davon höchstens acht Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, umfassen.
4. Die Zuweisung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung im Übergang in die Sekundarstufe I erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen förderspezifischen Erfordernisse und der Schulweglänge bevorzugt in Oberschulen, denen ihre

Grundschulen regional zugeordnet sind, bzw. in Gymnasien, die in räumlicher Nähe zu ihren Grundschulen liegen.

5. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich körperliche und motorische Entwicklung sowie in den Bereichen Hören und Sehen, die kein Förderzentrum nach § 70a Absatz 1 Satz 3 Bremisches Schulgesetz gewählt haben, werden nach den für Schülerinnen und Schüler ohne sonderpädagogischen Förderbedarf geltenden Regelungen in öffentliche Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I aufgenommen, wenn die gewählte öffentliche Schule nach ihrer baulichen, räumlichen und personellen Ausstattung für ihre besonderen Bedürfnisse geeignet ist.
6. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung werden unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen förderspezifischen Erfordernisse Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I zugewiesen, die nach ihrer baulichen, räumlichen und personellen Ausstattung für ihre besonderen Bedürfnisse geeignet sind.
7. Für Schülerinnen und Schüler aus Sprachförderkursen werden an der Oberschule Habenhausen, an der Oberschule Am Barkhof, an der Oberschule Ronzelenstraße, an der Oberschule Lerchenstraße und am Alten Gymnasium im fünften Jahrgang je ein zusätzlicher Klassenverband eingerichtet, deren so geschaffene zusätzliche Kapazitäten zunächst Schülerinnen und Schüler aus Sprachförderkursen vorbehalten sind. Bis zu 50 Prozent dieser zusätzlich an der jeweiligen Schule geschaffenen Plätze werden über die Warteliste an Schülerinnen und Schüler vergeben, die im Aufnahmeverfahren bislang keinen Platz an dieser Schule erhalten haben, wenn sie nicht bis zum 31. Juli 2016 mit Schülerinnen und Schülern aus den Sprachförderkursen besetzt worden sind. Zudem werden in den eingerichteten Klassenverbänden der weiterführenden Schulen, in denen keine Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet werden, in Oberschulen zwei Plätze und in Gymnasien ein Platz freigehalten. Werden diese Plätze zunächst nicht voll in Anspruch genommen, so werden die übrigen dieser Plätze für Schülerinnen und Schüler aus Sprachförderkursen freigehalten, die erst später hinzuziehen.
8. Diese Richtlinien treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Anlage 1 – Festsetzung der Aufnahmekapazitäten für die einzelnen Schulen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Plan-bezirk	Schul-NR	Schule	Raum-Größe	Anmerkungen	Regel-Frequenz	Abschlag für kleine Räume	Abschlag Sozial-Faktor	Zusätz-licher Abschlag	Auf-schlag	Begründung für Setzungen in Spalten 9 und 10	Gesetzte Regelklassen-größe	Züge	davon I-Züge
21	024	Grundschule Buntentorsteinweg	60 m ²		24	1	1				22	3	
	064	Grundschule Kantstraße	65 m ²		24						24	2	
	065	Grundschule Karl-Lerbs-Straße	74 m ²		24						24	4	
	088	Grundschule Oderstraße	57 m ²		24	2					22	3	
	436	Wilhelm-Kaisen-Oberschule	72 m ²		25		1				24	4	3
	506	Oberschule Leibnizplatz	61 m ²		25						25	4	2
23	007	Grundschule Alfred-Faust-Straße	68 m ²		24		1				23	4	
	009	Grundschule Arsten	58 m ²	Mittelwert	24	2					22	3	
	050	Grundschule Bunnackenweg	64 m ²	Mittelwert	24						24	3	1
	112	Grundschule Stichnathstraße	78 m ²		24		2				22	4	
	324	Gymnasium Links der Weser	68 m ²	Gy mit f 25	25		1				24	6	1
	423	Oberschule Habenhausen	63 m ²		25						25	5	3
24	048	Grundschule Grolland	80 m ²		24						24	2	1
	071	Grundschule Kirchhuchting	57 m ²		24	2	2				20	2	
	105	Grundschule Robinsbalje	78 m ²		24		2				22	4	1
	129	Grundschule Delfter Straße	75 m ²		24		2				22	5	
	307	Alexander-v.-Humboldt-Gymnasium	78 m ²	Mittelwert	30		2				28	4	
	431	Roland zu Bremen Oberschule	72 m ²		25		2				23	4	4
25	505	Oberschule Hermannsburg	74 m ²		25		2				23	3	3
	100	Grundschule Rablinghausen	82 m ²		24		1				23	2	
	101	Grundschule Rechtenflether Straße	57 m ²		24	2	2				20	3	
	113	Grundschule Seehausen	75 m ²		24						24	1	
	117	Grundschule Strom	55 m ²		24	3				Mindestfrequenz 20	21	0	
	412	Oberschule Roter Sand	68 m ²		25		2				23	4	3
31	023	Bgm.-Smidt-Schule	70 m ²		24						24	2	
	076	Grundschule Lessingstraße	49 m ²	Mittelwert (Humboldtstr.)	24	5			1	Mindestfrequenz 20	20	3	
	110	Grundschule Schmidtstraße	71 m ²	ohne Altbau	24						24	2	
	115	Grundschule Stader Straße	56 m ²		24	2					22	3	
	302	Altes Gymnasium	60 m ²	Mittelwert	30	3					28,5	4	
	306	Gymnasium Hamburger Straße	60 m ²	Mittelwert	30	3			1	Mindestfrequenz 28	28	4	
	417	Oberschule Schaumburger Straße	62 m ²	Mittelwert	25				1	Mindestfrequenz 28	25	5	1
	504	Gesamtschule Bremen-Mitte *)	58 m ²	Mittelwert	25	1					24	5	1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Plan-bezirk	Schul-NR	Schule	Raum-Größe	Anmerkungen	Regel-Frequenz	Abschlag für kleine Räume	Abschlag Sozial-Faktor	Zusätzlicher Abschlag	Aufschlag	Begründung für Setzungen in Spalten 9 und 10	Gesetzte Regelklassen-größe	Züge	davon I-Züge
32	006	Grundschule An der Gete	73 m²		24						24	3	
	015	Grundschule Baumschulenweg	74 m²		24						24	3	
	029	Grundschule Carl-Schurz-Straße	64 m²		24						24	3	
	039	Grundschule Freiligrathstraße	75 m²		24						24	3	1
	308	Herman-Böse-Gymnasium	52 m²	Mittelwert	30	6			4	Mindestfrequenz 28	28	4	
	312	Kippenberg-Gymnasium	78 m²		30						30	5	
	441	Oberschule Am Barkhof	52 m²		25	3					22	3	1
33	062	Grundschule In der Vahr	70 m²		24		1				23	3	1
	094	Grundschule Paul-Singer-Straße	74 m²		24		2				22	3	
	127	Grundschule Witzlebenstraße	75 m²		24		2				22	3	
	425	Oberschule Julius-Brecht-Allee	75 m²		25		1				24	4	1
	445	Oberschule Kurt-Schumacher-Allee	72 m²		25		2				23	4	2
	019	Grundschule Borgfeld	68 m²		24						24	3	
35	028	Marie-Curie-Schule	75 m²		24						24	2	
	049	Grundschule Borgfelder Saatland	71 m²		24						24	2	
	060	Grundschule Horner Heerstraße	56 m²	Mittelwert	24	2					22	4	
	087	Grundschule Oberneuland	70 m²	Neubau	24						24	3	
	096	Grundschule Philipp-Reis-Straße	71 m²		24						24	3	1
	309	Gymnasium Horn	66 m²	Mittelwert	30						30	5	
	416	Oberschule Rockwinkel	70 m²		25						25	4	1
	418	Oberschule Ronzelenstraße	60 m²	Mittelwert	25						25	4	2
	511	Wilhelm-Focke-Oberschule	74 m²		25						25	3	
	011	Grundschule Andernacher Straße	75 m²		24		3				21	3	
37	032	Grundschule Düsseldorf Straße	76 m²		24		2				22	3	
	035	Grundschule Ellenerbrookweg	77 m²		24		2				22	3	
	090	Grundschule Osterholz	54 m²		24	3	1				20	3	
	091	Grundschule Pfälzer Weg	78 m²		24		3				21	2	
	118	Grundschule Uphuser Straße	77 m²		24						24	2	
	409	Oberschule Koblenzer Straße	64 m²		25		3				22	4	3
	438	Albert-Einstein-Oberschule	70 m²		25		1				24	4	3
	502	Gesamtschule Bremen-Ost *)	64 m²	Mittelwert	25		2				23	6	3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Plan- bezirk	Schul- NR	Schule	Raum- Größe	Anmerkungen	Regel- Frequenz	Abschlag für kleine Räume	Abschlag Sozial- Faktor	Zusätz- licher Abschlag	Auf- schlag	Begründung für Setzungen in Spalten 9 und 10	Gesetzte Regelklassen- größe	Züge	davon I-Züge
38	003	Grundschule Alter Postweg	57 m²		24	2					22	3	
	008	Grundschule Arbergen	75 m²		24						24	2	
	016	Grundschule Parsevalstraße	75 m²		24						24	3	
	020	Grundschule Brinkmannstraße	60 m²		24	1	2				21	2	1
	043	Grundschule Glockenstraße	62 m²		24		2				22	2	
	070	Kinderschule	56 m²		24	2					22	1	1
	081	Grundschule Mahndorf	62 m²		24						24	2	
	114	Grundschule Osterhop	72 m²		24		2				22	2	1
	404	Wilhelm-Obers-Oberschule	66 m²	Mittelwert	25		1				24	6	4
	429	Oberschule Sebaldsbrück	72 m²		25		1				24	3	2
43	002	Grundschule Admiralstraße	75 m²		24						24	3	
	012	Grundschule Augsburgs Straße	74 m²		24						24	3	1
	021	Grundschule Am Weidedamm	68 m²	Mittelwert	24						24	2	
	082	Grundschule Melanchthonstraße	75 m²		24		2				22	3	
	085	Grundschule Nordstraße	57 m²		24	2	2				20	3	
	099	Grundschule Pulverberg	59 m²	Mittelwert	24	1	2				21	3	
	424	Oberschule Helgolander Straße	54 m²		25	2	2				21	4	2
	428	Oberschule Findorff	57 m²		25	1					24	5	2
	430	Oberschule Waller Ring	62 m²	Mittelwert	25		2				23	4	2
	010	Grundschule Auf den Heuen ^e	75 m²		24		2				22	2	
44	051	Grundschule Halmerweg	76 m²		24		3				21	5	
	069	Grundschule Pastorenweg	62 m²		24		3				21	3	
	089	Grundschule Oslebshauser Heerstraße	66 m²	Mittelwert	24		3				21	3	
	106	Grundschule Fischerhuder Straße	58 m²		24	2	3		1	Mindestfrequenz 20	20	4	
	440	Oberschule im Park	55 m²		25	2	2	3		siehe Ziff. 3.2 der RL	18	3	3
	442	Oberschule Ohlenhof	55 m²		25	2	3				20	2	1
	444	Neue Oberschule Gröpelingen	54 m²		25	2	3				20	4	2
	501	Gesamtschule Bremen-West ^{*)}	60 m²		25		3				22	4	2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Plan- bezirk	Schul- NR	Schule	Raum- Größe	Anmerkungen	Regel- Frequenz	Abschlag für kleine Räume	Abschlag Sozial- Faktor	Zusätz- licher Abschlag	Auf- schlag	Begründung für Setzungen in Spalten 9 und 10	Gesetzte Regelklassen- größe	Züge	davon I-Züge
51	005	Grundschule Am Mönchshof	64 m ²	Mittelwert	24						24	3	
	025	Grundschule Burgdamm	75 m ²		24		2				22	2	
	045	Grundschule Grambker Heerstraße	60 m ²	Mittelwert	24	1	1				22	2	
	083	Grundschule Landskronastraße	66 m ²	Mittelwert	24		2				22	3	
	116	Grundschule St. Magnus	59 m ²	Mittelwert	24	1					23	2	
	403	Oberschule Helsinkistraße	72 m ²		25		2				23	4	2
	503	Oberschule Lesum	75 m ²		25		1				24	5	4
	013	Grundschule Alt-Aumund	68 m ²	ohne Altbau	24		1				23	2	
	014	Grundschule Am Wasser	67 m ²		24		2				22	3	2
	018	Grundschule Borchshöhe	87 m ²		24		1				23	2	
52	034	Grundschule Fährer Flur	55 m ²		24	3	1				20	1	
	052	Grundschule Hammersbeck	58 m ²	Mittelwert	24	2	1				21	2	
	111	Grundschule Schönebeck	66 m ²	Mittelwert	24						24	2	
	305	Gymnasium Vegesack	70 m ²		30		1				29	5	2
	410	Oberschule Lerchenstraße	66 m ²	Mittelwert	25		1				24	5	3
	512	Gerhard-Rohlf's-Oberschule	54 m ²	Mittelwert	25	2	2				21	4	3
	036	Grundschule Farge-Rekum	66 m ²	Mittelwert	24						24	2	
	040	Grundschule Wigmodistraße	56 m ²	Mittelwert	24	2	2				20	4	
	053	Grundschule Rönnebeck	76 m ²	Mittelwert	24		1				23	2	
	077	Tami-Oelfken-Schule	78 m ²		24		2				22	2	2
53	097	Grundschule Pürschweg	90 m ²		24		2				22	3	
	414	Oberschule Lehmhorster Straße	68 m ²		25		2				23	3	2
	443	Oberschule an der Egge	71 m ²		25		1				24	3	2
	509	Oberschule In den Sandwehen	66 m ²		25		1				24	5	3

*) Übergangslösung bis zur neuen Namensgebung